

Sotales.

Bodz, den 27. Juli 1920.

Gottesdienste auf dem Friedhofe.

Am vergangenen Sonntag, nachmittags 6 Uhr, fand auf dem neuen Friedhofe der St. Johannisgemeinde der zweite Gottesdienst statt. Erschienen war eine noch viel bedeutendere Volksmenge als beim ersten Gottesdienst vor 8 Tagen. Rindergejang leitete den Gottesdienst ein, worauf Pastor Dietrich die Liturgie und dann die Predigt hielt.

Der Predigt wurde das Wort der Heiligen Schrift: Mat. 23, 38—43 zugrunde gelegt. Das Thema war: „In letzten Augenblicken“. In eindringlichen Worten warnte der Prediger vor der Vernachlässigung der religiösen Bedürfnisse der Menschenseele. Es sei ganz selbstverständlich, daß der Mensch, der mit seinem kurzen Dasein in diesem Leben wuzelt, auch für die Dinge dieser Welt Interesse hat. Er ist Pflicht jedes Menschen, nach Möglichkeit mit voller Ausbeutung seiner Kräfte den Posten auszufüllen, auf den ihn Gott gestellt hat. Aber von größtem Schaden und erniedrigend für die Menschenwürde das Sehen der Seele nach Gott und ihrem Heilande zu vernachlässigen und zu unterdrücken. Verhängnisvoll und gefährlich ist es, die Entscheidung für den Herrn auf den letzten Augenblick zu verschieben. Ganz abgesehen davon, daß niemand weiß, wann dieser letzte Augenblick eintritt, ringt er sich um das größte und tiefste Glück seines Herzens, wenn er der Verbindung durch Gott mit Christus flieht und verzichtet. Nicht im letzten, sondern im ersten Augenblick möge jeder seinem Gotte nahen, es wird ihn nicht gereuen.

Mit Gebet und Gemeindegelag schloß der erhebende Gottesdienst. Zum Schluß wurde ein freiwilliges Opfer für die St. Matthäikirche gesammelt, welches die ansehnliche Summe von rund 4000 Mark ergab. Am Sonntage vorher waren bei dem ersten Friedhofsgottesdienste für denselben Zweck 3560 M. eingebracht.

Feierlicher Wittgottesdienst. Uns wird geschrieben: Anlässlich des in dieser Woche zu Ende gehenden bereits sechsten Kriegsjahres findet in der St. Johannis-Kirche morgen, Mittwoch, 7½ Uhr abends, ein feierlicher Wittgottesdienst statt. Alle Gemeindeglieder werden angesichts der hochernsten Entscheidungsvollen Zeit gebeten, in der Kirche sich zu diesem Gottesdienste einzufinden zu wollen.

Pastor J. Dietrich.

Erzbischof Dalbor in Bodz. Am Sonntag wollte wiederum ein hoher Würdenträger der katholischen Kirche in Bodz, und zwar der Erzbischof von Gnesen und Posen, Pfarrer Dalbor, der auf dem Wege nach Gnesen, wo eine Zusammenkunft sämtlicher polnischer Bischöfe stattfinden soll, sich einige Zeit in unserer Stadt aufhielt. Erzbischof Dalbor traf am Sonntag um 7½ Uhr auf dem Rastplatz Bodz ein, wo er von den Vertretern der Militär- und Zivilbehörden und der Kirche empfangen wurde. Der Gast wohnte in feierlichen Gottesdiensten in der Stanislaus-Kirche bei, wo ihm Prälat Tymieniecki für seine Hilfsleistungen für die Bodzer Arbeiter dankte. Gestern um 8 Uhr morgens hielt der Gast in der St. Stanislaus-Kirche einen Gottesdienst ab, worauf er die katholischen Wohltätigkeitsinstitutionen und verschiedene Bodzer Industrieanlagen besichtigte. Um 3 Uhr nachmittags verließ der Erzbischof unsere Stadt.

Die Ernte. In der Umgegend von Bodz ist die Ernte des Wintergetreides and der Gerste bereits beendet. Augenblicklich wird Hafer geerntet. Auf größeren Gütern wurde das Getreide auf dem Felde gedroschen. Auf diese Weise wird es in diesem Jahre zeitig frisches Mehl und Brot geben. Das Getreide schüttet im allgemeinen gut.

Silberne Hochzeit. Heute, Mittwoch, begeht der hiesige Kaufmann Herr August Michel mit seiner Frau Anna, geb. Nischke, inmitten eines zahlreichen Familien und Verwandtenkreises sein silbernes Ehejubiläum. — Möge es dem Jubelpaar, das zu unserem Abonnentenstamm zählt, vergönnt sein, bei bisheriger Rüstigkeit dereinst auch das goldene Ehejubiläum zu feiern!

Sportfest. Morgen, Mittwoch findet — wie uns geschrieben wird — im Gebäude der J. M. C. A., (Verein christlicher junger Männer) Petrikauer 243, ein Sportfest für Zivilisten und Militärs statt. Wer in irgend welcher Weise zu dem Gelingen des Festes beitragen will, wird herzlich gebeten, sich im Verein zu melden. Wer an den Wozzer- oder Ringkämpfen teilnehmen will, kann sich bei dem Leiter der athletischen Abteilung nähere Anweisungen holen.

Deutsche Landwirtschaftsschule. Uns wird geschrieben: Die deutsche Landwirtschaftsschule Bojanowo, Kreis Kamiech, beginnt am 15. September das neue Schuljahr. Mehrfachen Wünschen entsprechend wird der Landwirtschaftsschule auch eine landwirtschaftliche Winterschule angegliedert werden, deren Unterrichtsbeginn für den 15. Oktober ist. Die Leitung der Schule übernimmt an Stelle des aus dieser Stelle scheidenden Direktors Wund am 1. September der bisherige Leiter der Moorabteilung der Landwirtschaftskammer Posen Herr von Mannstein,

der durch seine langjährige theoretische und praktische Tätigkeit in Bromberg und Posen hinreichend bekannt ist. — Anmelbungen von Schülern sind an die Geschäftsstelle des Hauptvereins deutscher Bauernvereine zu Posen, Slowackiego 8 (Karlstraße) zu richten. Das Schulgeld beträgt in den beiden unteren Klassen 450 M., in den beiden mittleren 600 M. und in den oberen Klassen 700 M. jährlich. Zimmer mit und ohne Pension stehen in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

Die Direktion des Deutschen Gymnasiums zu Bodz bittet uns, mitzuteilen, daß bis auf weiteres, infolge der zeitweiligen Besetzung des Gymnasiums durch ein Feldlazarett, die Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen entgegengenommen werden: Petrikauer Straße 186 (Haus Schindler) hinten im Hofe, täglich zwischen 10 und 12 Uhr. Dort selbst werden auch Auskünfte erteilt. Gleichzeitig werden die Schülerinnen der 5. bis 7. Klasse sowie die diesjährigen Abiturientinnen des Mädchengymnasiums aufgefordert, sich in den nächsten Tagen, in der Zeit zwischen 12 und 2 Uhr, bei der Lehrerin des Gymnasiums, Fräulein A. Ehler, Petrikauer Straße 174, zu einer wichtigen Besprechung zu melden.

Die Beamten und das Freiwilligenheer. Der Bodzer Wozwodschast wandte sich an das Generalbefehlshaberskommando mit der Bitte, die Einberufungsdomissionen zu beauftragen, von den sich freiwillig zum Heeresdienst meldenden Staats- und Kommunalbeamten eine schriftliche Genehmigung der genannten Behörden zu verlangen. Beamte, die einen solchen Schein nicht vorzeigen können, sollen überhaupt nicht zur ärztlichen Untersuchung zugelassen werden. Diese Vorkehrungsmaßregel wird getroffen, um ein völliges Verwaissen der Staats- und Kommunalämter zu verhindern.

Freiwillige Reiter-Schwadron. Der Genczyr Kreis formiert eine eigene Reiter-Schwadron Freiwilliger. Bisher haben sich einige zehn Freiwillige im Alter von 18 bis 42 Jahren mit eigenen Pferden und teilweise auch bereits bewaffnet gemeldet. Zum größten Teil sind es Gutsbesitzer. Da der Bodzer Landkreis nicht in der Lage ist, eine eigene Reiter-Schwadron aufzustellen, wird er sich zu diesem Zweck mit dem Genczyr Kreise vereinigen.

Für die Flüchtlinge aus dem Osten. Die Hauptverwaltung des Landbesitzervereins wandte sich an die Mitglieder mit der Bitte, die aus den östlichen Gebieten geflüchteten Landbesitzer dadurch zu unterstützen, indem sie das lebende Inventar der Flüchtlinge füttern. Als Gegenleistung stellen die Flüchtlinge die Milch der Kühe und die Arbeitskraft der Pferde zur Verfügung. In dem hiesigen Bezirk des Landbesitzervereins haben sich bereits zahlreiche Landbesitzer gemeldet, die das Vieh der Flüchtlinge unter den genannten Bedingungen aufnehmen wollen.

Requisitionsscheine. Auf Grund einer seinerzeit vom Hauptliquidationsamt erlassenen Bestimmung mußten alle Requirierungs- und Zahlungscheine in den Ortsabgabungskommissionen für Kriegsschäden im Original vorgelegt werden. Diese Scheine wurden sehr ungern abgegeben, da sie die einzigen Beweise für die durch die Requirierungen der Okkupanten erlittenen Schäden darstellten. In Anbetracht dieses Umstandes hat das Hauptliquidationsamt sich bereit erklärt, auch Abschriften der Requirierungsscheine anzunehmen, weshalb alle bisher in den einzelnen Ortsabgabungskommissionen hinterlegten Originale abgeholt werden können. Dasselbe gilt auch für die hinterlegten Sparsbücher der ehemaligen russischen Staatsbank und der Postsparkasse.

50 000 Mark Geldstrafe für Schweine-Versteigerer. Das Kriegswirtschaftsamt bestrafte die Einwohner von Barzancow Friedrich Kräger und Josef Jerzak für Preisversteigerung im Schweinehandel zu 50 000 Mark Geldstrafe oder drei Monaten Haft.

Neuer Butterhöchstpreis. Die Handels- und Industrieabteilung des Kriegswirtschaftsamtes hat einen neuen Höchstpreis für Butter: 42 M. für das Pfund festgesetzt.

Für jüdische Auswanderer. Am 11. Mai traten in Zürich Vertreter jüdischer Organisationen, Gemeinden und Vereine zusammen, um darüber zu beraten, auf welchem Wege die Schweizer Jüdische Gesellschaft das ihrige dazu beitragen könnte, daß die unerträglichen Leiden der jüdischen Wanderer einigermaßen gelindert werden. Nach eingehender Diskussion wurde beschlossen, eine Institution ins Leben zu rufen, die durch zuverlässigen Informationsdienst, sowie durch ein gründliches Studium bestimmter Gebiete des komplizierten Emigrationsproblems jedem Interessenten Aufklärung auf diesem jetzt so überaus aktuell gewordenen Gebiete bieten solle. Ein 7-köpfiges Komitee wurde gewählt, in welchem alle politischen und religiösen Anschauungen vertreten sind, so daß Gewähr für ein vollständig unparteiisches Arbeiten geboten wird. Diese Institution, unter dem Namen: Jüdische Emigrations-Kommission Zürich (J. E. K. Z.), nahm bereits ihre Tätigkeit auf und wird außer der privaten Informationsstätigkeit auch zur Orientierung der Öffentlichkeit eine periodische Schrift „Emigrations- und Reise-Nachrichten“ herausgeben, worin alles für den Wanderer und die in Frage kommenden Hilfsaktionen Wissenswertes gebracht werden soll. Zugleich aber auch statistische und sonstige Mittellängen, die für die Beurteilung des Emigrations-Problems von Bedeutung sind.

denung sind. Die erste Nummer enthält Programmartikel, Geheß für die Einwanderung in die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Nachrichten: Auswanderung (Polen, Schweiz), Durchwanderung (Schweiz, Deutschland), Einwanderung (Palästina, Deutschland, Amerika), Eisenbahn-Fahrtpreise, Schiffsfahrten, Literatur, Rezensionen.

Brieflicher Volks- und Hochschullehrer. Die Korrespondenz-Universität des Polnischen Schulvereins in Warschau hat einen brieflichen Unterricht eröffnet für polnische Bürger, die richtig polnisch lesen und schreiben, das Land und die Geschichte Polens kennen lernen wollen. Der Unterricht umfaßt 7 Teile von insgesamt 55 Lektionen. Anmeldungen werden entgegen genommen und Auskünfte erteilt im Büro der „Unwersytet Korespondencyjny Polskiej Macierzy Szkolnej“, Warschau, Krakowitza-Str. 7, m. 7.

Impfungen. Das außerordentliche oberste Kommando zur Bekämpfung der Epidemien hat das Gesundheitsamt der Bodzer Wozwodschast davon benachrichtigt, daß im Juli und August Impfgruppen bestehend aus Studenten in folgende Kreise ausgesandt werden: Petrikau, Wleclun, Sieradz, Ralsk, Kolo, Lasz, Bodz und Turz. Der Noworodomscher Kreis hat die Impfungen selbst vorgenommen. In den Kreisen Biezyn, Konin, Benczyca und Slupca scheint die Bevölkerung genügend geimpft zu sein. Sollte jedoch das Bodzer Gesundheitsamt der Ansicht sein, daß auch in diesen Kreisen noch Impfungen vorgenommen werden müssen, so werden Impfgruppen aus dorthin gesandt werden.

Beschlagnahme von Automobilbeständen. An den Straßenecken ist eine Bekanntmachung des Regierungskommissars angehängt, in dem die Bevölkerung aufgefordert wird, bis zum 30. Juli im Regierungskommissariat (Kosciuszko-Allee 1, Zimmer 7) anzumelden: Automobilen, Automobilteile und Ausbesserungsgeräte. Deklarationen sind im Regierungskommissariat erhältlich.

Richtigstellung. Wir werden gebeten zum Bericht über die Spendensammlung zu Gunsten der 3 Waisenhäuser richtig zu stellen, daß Frau Weidemeier nicht 1175 M., sondern 725 M. aufgebracht hat, da die Damen M. Bernat und W. Goldberg 450 M. gesammelt haben.

Kleine Nachrichten. Der Buchhalter Moritz Plezhaus, Andzjistr. 43, traut Jos in selbstmörderischer Absicht. Der Arzt der Unfallrettungsstation erteilte ihm die erste Hilfe. — Vorgefunden wurde im jüdischen Verein „Arbeiterheim“ eine Hausdurchsuchung vorgenommen, die drei Stunden währte. — Vom 1. August geht die Verwaltung der Unfallrettungsstation in die der Arbeiter Ferdinand Heller zu unglücklich von einem Pferde geschlagen, daß er eine Wunde über dem Auge davontrug und ihm 8 Zähne herausfielen. Heller wurde in das polnische Spital gebracht. — Die 40-jährige Arbeiterin Josefa Grynawski, Gdynia 130, gebrauchte beim Feueranheben Napflin, die explodierte, wobei ihre Kleider Feuer fingen. Die Grynawski wurde am Gesicht, an den Füßen und Händen verletzt.

Aus dem Reiche.

Warschau. Beschlagnahme der Fernsprecher und Theatergläser. Der „Rydz Galoski“ zufolge, wurden in Warschau vor einigen Tagen gleichzeitig in allen optischen und mechanischen Werkstätten und Warenhäusern von einem Offizier und einem Gendarmen alle Fernsprecher, mit Ausnahme derer mit Verlautbarung, für das Heer beschlagnahmt.

Posen. Ein Urteil. Dem „Dziennik Poznanski“ entnehmen wir folgendes: Der Soldat Roman Szejawinski äußerte sich im Krankenhaus geringschätzig über die polnischen Gutsbesitzer und die Geistlichkeit, wodurch er eine ungünstige Stimmung bei seinen Kameraden hervorrief. Das Militärgericht des Generalbezirks, mit Hauptmann Gylapowski an der Spitze, verurteilte Szejawinski zu 5½ Jahren Gefängnis; außerdem wird er nach seiner Genesung lebenslänglich des Landes verwiesen.

Telegramme.

Vom Kriegsschauplatz.

Generalstabsbericht vom 26. Juli.

Die längs der Chansee Grodno—Bialystok angreifenden feindlichen Truppen besetzten Sokolka. In schweren Kämpfen weisen unsere Truppen die Angriffe auf die Linie des Flusses Sokolka zurück. An der Bahnlinie Wloclawsk—Seretka besetzte der Feind die Station Swiskloc.

An der Jasolka im Rayon der Beresa Kartuska schlug die 14. Posener Infanteriedivision alle Angriffe des Gegners ab.

In Polesie Patronen zusammenfassen. Im Süden räumten unsere Truppen unter dem Druck des Feindes die Stadt Brody.

Nördlich von diesem Rayon bei Berescezo befindet sich unsere Kavallerie und Infanterie im Kampfe mit feindlicher Reiterei.

Ostlich von Tarnopol im Rayon Baraz und Borki Biellie stellen unsere Truppen den nach Westen vordringenden starken feindlichen Infanterie- und Kavallerieabteilungen heftigen Widerstand entgegen.

Am Dniepr im Rayon Zwanie Pafte forcierten die Bolschewiki den Bruch im Abschnitt der ukrainischen Truppen und besetzten Lubianka und Czarna Raczma.

Die Kämpfe dauern an.

Erster stellvertretender Generalstabschef:

Kulinski, Generalleutnant.

Noch keine Waffenstillstandsverhandlungen.

Warschau, 25. Juli. (Pat.) Infolge der in der Presse erschienenen Nachrichten, über einen angeblichen Beginn der Waffenstillstandsverhandlungen wurde die Presseabteilung des Ministeriums des Äußeren beauftragt, bekannt zu geben, daß das Ministerium des Äußeren bisher noch niemanden zur Aufnahme der Verhandlungen bezüglich Abschluß eines Waffenstillstandes mit dem Oberkommando der Sowjetarmee entsendet hat.

Rodosko von den Griechen besetzt.

Athen, 24. Juni. (Pat.) Ein amtlicher Bericht meldet die Besetzung Rodoskos durch die Griechen. Wie Läden haben sich unter Verlust großer Mengen Kriegsmaterial zurückgezogen.

Vittor Kopp über die Absichten der Bolschewiken.

Der Reichsminister der „Dziennik“ hatte eine Unterredung mit dem Sowjet-Gesandten in Berlin, Vittor Kopp, der sich u. a. folgendermaßen äußerte:

„Eroberungsgelüste liegen uns fern: wir wollen uns nur die Möglichkeit der wirtschaftlichen Anschlüsse an das übrige Europa sichern. Bei dieser Gelegenheit möchte ich dem vielfach verbreiteten Glauben entgegenstellen, daß wir in Deutschland oder auch nur in Ostpreußen eingedrungen vorzuziehen. 1. Würde das von Krieg mit einem Lande bedeuten, mit dem wir in guten Beziehungen und mit dem in enge wirtschaftliche Beziehungen zu kommen unser dringendster Wunsch ist. 2. Würde unser Einmarsch in Ostpreußen sofort in Deutschland die schärfste nationale Reaktion hervorrufen, an der uns gar nichts gelegen ist. In unserem militärischen Vorgehen liegt ja auch ein sehr starker Beweis dafür, daß wir einen Einmarsch in Deutschland nicht planen. Haben wir sonst schon geredet, das den nächsten Weg nach Ostpreußen bietet, den Weg, den jenerzeit Kautenkauf bei seinem Einfall nach Ostpreußen benutzte hat? Wir haben es uns so lange überlegt, ob wir es wagen, es uns sogar noch, ob wir in das eigentliche Gebiet Polens einmarschieren sollen. Wie sollten wir dann oasen kommen, ich wiederhole es, in ein Land einzudringen, mit dem wir enge wirtschaftliche Verbindungen brauchen? Unsere ganze Politik in den Nachbarstaaten ist ja darauf gerichtet, uns den freien Verkehr nach Deutschland zu sichern.“

An unsere auswärtigen Leser!

Wir machen alle unsere geschätzten Postbezieher darauf aufmerksam, daß die Abonnementszahlungen spätestens bis zum 3. eines jeden Monats zu entrichten sind. Infolge Papierknappheit können nichtbestellte und nichtbezahlte Abonnements nicht weiter geliefert werden.

Bei Zahlungen bitten wir um genaue Angabe der Adresse.

Wozzet Freie Presse. (Zirkulation: 20000.)

26. Juli 1920.

	Gesamt
Pfund Sterling	725
Dollar	176—175.50
Kanadische Dollar	130
Cheques auf London	710—730—720

Tendenz für Valuten abwartend.

Warschauer Börse.

Warschau, 26. Juli.

Zarentrubel 100er 322.50—320. Dinarubel 10.00er 72.50—71. Dinarubel 25er 56—55.75. Franz. Francs 16—16.10. Dollar 176—175.174. Cheques auf Wien 104. Cheques auf Paris 14.65—15. Cheques auf London 725—734.60. Cheques auf Newyork 174. Cheques auf Berlin 446—434.60.

Witterungs-Bericht

nach der Beobachtung des Optikers Herrn Ritter.

Bodz, den 26. Juli.

Temperatur: Vormittags 8 Uhr 13, Mittags 1 Uhr 18, Nachmittags 6 Uhr 18. Wärme. Barometer: 704 gestiegen. Maximum 19, Minimum 12. Wärme. Wetter: Warm, windig.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Hans Riese.

Gedruckt in der Bodzer Druckerei, Petrikauer St. 88

CASINO

Die letzten 2 Abende des Theaters „Der schwarze Kater“ in Lodz!

Heute Wiederholung der gestrigen Premiere!

„DIE BRAUTNACHT“

Baudiville in 3 Akten. Musik von J. Offenbach. Libretto G. Soli.

Unter Beteiligung des ganzen Ensemble's. Im 2. Akte Aufführung des „Caucan“-Tanzes und Evolutionen zusammengestellt von F. Bahkowski.

Nur noch heute und morgen! (Dienstag und Mittwoch).

ODEON

Heute Premiere!

Heute Premiere!

Nur noch einige Tage!

Der Liebling des Lodzer Publikums, Fern Andra in der großen 6-aktigen Tragödie aus dem Künstlerleben.



„Titans Rache“



Der Kampf um ein Modell zwischen einem Maler und einem Bildhauer.

Passe partout sind nur bei der ersten Vorstellung gültig.

3618

Bürger, tut Eure Pflicht!

Zeichnet Polnische Staats-Anleihe!!!

Auch der Umtausch der Assignaten findet bei uns statt!

Für 100 Rubel Assignaten 225 Mark Anleihe

Für 100 Mark Assignaten 120 Mark Anleihe

Ohne Geld kein Regieren!

Ohne Regierung keine Ordnung.

Ruhe und Ordnung aber wollen wir haben im Lande; darum

Zeichnet Polnische Staats-Anleihe!!!

Gesellschaft Gegenseitigen Kredits Lodzer Industrieller

Evangelicka-Strasse 15.

2964

4 Revolver-Stühle

von 36 bis 42 Zoll Stuhlbreite mit sämtlichem Zubehör, in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter „R. S.“ in der Geschäftsst. d. Bl. niederzulegen. 1615

Für Militärpflichtige!

Beratung in Sachen der Vergünstigungen und Befreiung vom Militärdienst erteilt das Bittschreibbüro Petrikauer Strasse 87. 3605

Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut- u. venerische Krankheiten. Petrikauer Strasse Nr. 144. Geben der verschiedensten Krankheiten Behandlung mit Kautschukstrahl (Kautschukstrahl), Elektrolyse u. Massage. Besondere Empfehlung von 5-2 u. von 6-8 für Damen von 5-6.

Intelligentes Fräulein

Chiffre, gegenwärtig in einem Handelshaus tätig, mit famil. Kontorarbeiten und Buchführung gut vertraut, möchte Stellung wechseln. Gef. Offerten unter „R. S. 25.“ an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. 3570

Kaufe

Alte Möbel, Garderoben, Wäsch-, Teppiche und Belze. Zahle gute Preise. Benedykta-Str. 19, Ecke Długa. Straße Frontladen Weinreich im kleinen Hause. 3530

Kaufe

alte Möbel, Garderoben, Wäsch-, Teppiche und Belze. Zahle gute Preise. Benedykta-Str. 19, Ecke Długa. Straße Frontladen Weinreich im kleinen Hause. 3530

Dienstmädchen

Per Anfang August wird ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht. Bezeugnisse sind mitzubringen. Adresse zu erfragen in der Geschäftsst. d. Bl. 3578

Guter Kat.

Wir teilen Herbst-Garderoben u. Stoffe sowie Weißwaren u. Wäsche während der jetzigen günstigen Zeit anzu-schaffen.

Neuheiten in Herbst-Damen-Manteln und Stoffe sind eingetroffen Schmechel & Rosner Lodz, 3594 Petrikauer Str. 100.

Zu verkaufen:

1 Gummirmaschine mit 1 Gummi- und 2 Kupferwalzen 1 Ben-tinische 600 mm. (Antriebstrieb) 2 kleine Kochtöpfe (35 Liter Fass-halt) Zu erfragen b. Schwarz-alkinistr. 81. 3606

Zgubiono

legitymacja obywatelska nr 4553 za imię Regina Radoś, ul. Kijow-ska Nr 2. 3608

Schlosserei-Einrichtung

verkauft günstig Emil Hellmuth Schlossermeister. Ofite 5. Dyd-goskiej, Gaussestr. 71 l. 3601

Ein Nachtwächter

mit guten Zeugnissen wird per-sonal gesucht. Strumpf-fabrik, Petrikauer Str. 79. 3598

Kaufe

und zahle die besten Preise für Brillanten, Gold, altes Silber, Per-len, alte Zähne, Reliquien und Garderoben. Petrikauer Strasse 9, P. Kohn, linke Ofite 2 Et

Eine Hängematte

ist zu verkaufen. Radwan-ska-Strasse 49 beim Wirt. 3349

LUONA

Heute und folgende Tage!

Heute und folgende Tage!

10% der Einnahme zugunsten der Freiwilligen-Armee

Von der Front eingetroffen

die interessantesten, dem Herzen Polens am teuersten Auf-nahmen von den Kämpfen unserer heldenmütigen Krieger unter dem Titel:

„Die Kämpfe an der Nordfront“

in drei Teilen

und außerdem das erotische, prächtige Drama in 5 Akten

„Der Gluck“

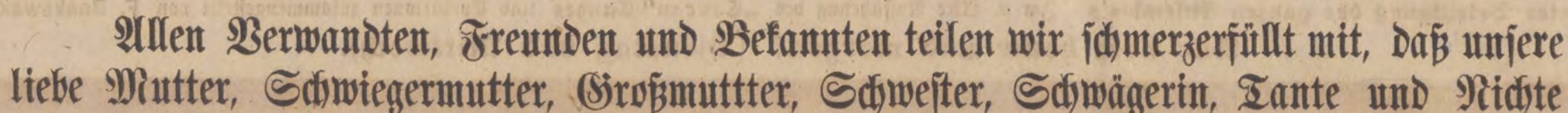
Anfang der Vorstellungen um 5 Uhr nachmittags, der letzten um 9 Uhr 15 Minuten abends.

3607

Eine in nächster Zeit in Betrieb kommende Fabrik in Gostynin sucht zur Unterstützung des Direktors fürs Kontor einen soliden, zuverlässigen, christlichen

jungen Mann

für polnische und deutsche, evtl. auch russische Korrespondenz. — Wohnung und Pension im Hause des Direktors. Offerten mit An-gabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Tätigkeit von nur fähigen soliden Herren sind unter „R. S. 19“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten. 3602

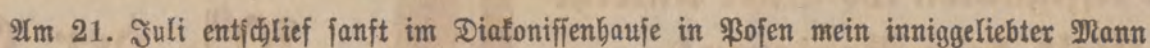


heute nachmittag um 3 Uhr im Alter von 58 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft
entschlafen ist.

Die Beerdigung der theuren Entschlafenen findet Mittwoch, den 28. Juli, nachmittags um 4 Uhr vom Trauerhause Petrikauer Straße 153 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

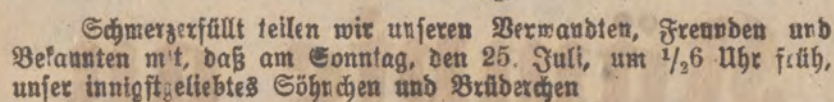
Die trauernden Hinterbliebenen.

Łódź, den 26. Juli 1920.



Emil Julius Doelsch

im Alter von 53 Jahren. Die Beerdigung hat in Posen stattgefunden. Im Namen der Hinterbliebenen
Die tiefgebeugte Gattin.



Waldemar Schwarz

im zarten Alter von 3½ Jahren nach kurzem schweren Leiden sanft
entschlafen ist. Die Beisetzung unseres lieben unvergesslichen Kindes
findet Dienstag, den 27. Juli um 4 Uhr nachmittags vom Trauer-
hause Roswadowstra-ße Nr. 32 aus, auf dem alten evangelischen
Friedhofe statt.

Die tieftrauernden Eltern:
Otto Schwarz und Frau geb. Eiberda.



Julius Müller

sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders aber danken wir Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe, dem Lodger Kirchen-Gesang-Verein der St. Johannisgemeinde, dem Konstantynower Kirchen-Gesang-Verein, der Verwaltung und Mannschaften der Konstantynower Freiwilligen Feuerwehr, der Welter-Mister-Junggen, dem ersten Ehrentischen Restaurationsbesitzer-Verein, sowie den edlen Kränz- und Blumenvereinen.

Konstantynow, den 26. Juli 1920

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Deutsche Knaben- und
Mädchengymnasium zu Lodz

nimmt Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen entgegen und erteilt Auskünfte:

Petrifauer Straße 136 (Haus Schmieder)
hinten im Hofhause, täglich zwischen 10 u. 12 Uhr.

3602



**Kirchengefangverein der St.
Trinitatis-Gemeinde.**

Mittwoch, den 28. Juli d. J., um 8 Uhr
abends, findet die übl. Ge 3611

Monatsfihung

statt. Da wichtige Vereinsangelegenheiten zu besprechen sind und auch Ballwoche stat findet, werden die Mitglieder höflichst ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

Stampe

abgeschnittenes, sowie Austämmlhaar.
Neue Ziegelstr. 7 and Wols-
dniewa 9, A. Wiener, von
8—11 u. von 3—7 Uhr nachm.

Zähne

für alte, wie auch go bene,
zahlt mehr als überall nur
Nadryczny
Konstantiner Straße 20,
Kleine Offiz. part. Bitte sich zu
überzeugen! 3556

Kapitalisten, die ihr Geld bei hohem Gewinn sicher unterbringen wollen, können im früh. preuß. Geb. den

Verlag einer Tageszeitung
mit Druckerei u. Grundstück

somit erwerben. Für schnellentloffene Käufer eine nie wieder-
 kommende R-p taftanlage, da Unternehmen konkurrenzlos.
 Anfragen an D. Eiser mann, Leszno. 3490

Gehrer

für polnischen und russischen Unterricht
gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl. 2562